



## NOTFALL ODER NICHT? - ELEMENTE DER REFLEXION

Am 19.03.20 erliess das BAG die folgende Weisung:

**"In der gegenwärtigen Situation müssen die Gesundheitseinrichtungen auf elektive und andere nicht dringende Behandlungsmaßnahmen, die verschoben werden können, verzichten". (vgl. Art.10a, Abs.2, Verordnung 2 COVID-19)**

Jeder Physiotherapeut ist individuell aufgerufen, für jeden seiner Patienten zu bestimmen, ob die Behandlung dringend erforderlich ist oder nicht. Wie wird diese Entscheidung getroffen? Es liegt in Ihrer eigenen Verantwortung: Sie kennen Ihre Patienten und die Bedingungen, unter denen Sie praktizieren.

Wir sind überzeugt, dass Ihr berufliches Gewissen Sie dazu bringt, nur die Gesundheit Ihrer Patienten zu berücksichtigen und Ihre wirtschaftlichen Interessen völlig außer Acht zu lassen.

Mit diesem Grundsatz im Hinterkopf bietet Ihnen der ASPI-Ausschuss hier einige Denkanstöße, die Ihnen bei der Wahl der Fortsetzung oder Einstellung der Versorgung helfen sollen. Denken Sie immer an die folgenden Fragen:

- **Wird sich der Zustand meines Patienten dauerhaft verschlechtern, wenn seine physiotherapeutische Behandlung unterbrochen wird?**

*Patienten, die sich nach einer kürzlich erfolgten Operation (Protheseneinsetzung, Mastektomie, Schulteroperation...) in der Rehabilitation befinden, müssen in der Regel die Physiotherapie fortsetzen. Wenn Sie sich jedoch in einem fortgeschrittenen Stadium der Rehabilitation befinden und einige Wochen nach einer VKB-Plastik, TKP oder Schulterprothese (nicht erschöpfende Liste) Propriozeption oder Muskelstärkung durchführen, können Sie Ihren Patienten bitten, seine Übungen zu Hause durchzuführen.*

- **Besteht die Gefahr, dass mein Patient ins Krankenhaus gehen muss, wenn ich ihn nicht mehr besuche?**

*Patienten, die Sie wegen Atemwegsproblemen, wie z.B. einer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung, behandeln, sollten nicht in das Krankenhaus kommen. Tun Sie Ihr Bestes, um die Abteilungen für Innere Medizin nicht zu überfordern.*

- **Trotz aller Schutzmaßnahmen, die ich ergreifen werde, setzt meine Intervention bei diesem Patienten das Risiko einer Infektion und einer Überlastung des Krankenhauses voraus. Sollte ich dieses Risiko für diesen Patienten/diese Behandlung eingehen?**

*Rheumatische oder behinderte Patienten, die Sie normalerweise zu Hause behandeln, können je nach Fall mit Hilfe ihrer Familie oder des MSC-Personals, ein wenig laufen, um die Zahl der Externen zu begrenzen.*



- **Wie ist mein eigener Gesundheitszustand? Gehöre ich zu denjenigen, bei denen das Risiko besteht, Komplikationen zu entwickeln?**

*In diesem Fall ist es unbedingt erforderlich, dass Sie zu Hause bleiben.*

**Denken Sie immer an den Begriff der Risikopatienten**, die im Falle einer Coronavirusinfektion ein Komplikationsrisiko haben, wie es vom BAG definiert wird: Personen über 65 Jahre und leidende Personen an :

- o Hoher Blutdruck
- o Diabetes
- o Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- o Chronische Atemwegserkrankungen
- o Immunschwäche
- o Krebs

**Eine Intervention zu Hause kann eine Alternative sein, solange Sie die auf Seite 3 dieses Dokuments beschriebenen Präventions- und Hygienemaßnahmen genau befolgen.**

Es ist unmöglich, die Bedingungen in 2 Kategorien aufzulisten: Fortsetzung oder Unterbrechung der Physiotherapie.

Sie sind Angehörige der Gesundheitsberufe, es liegt heute an Ihnen, die beste Entscheidung zu treffen, in vollem Bewusstsein Ihrer Verantwortung.

23.03.20

Der Vorstand

**Erinnerung an die Hygienevorschriften auf der nächsten Seite**

## Erinnerung an die Hygienevorschriften

- Gründlich Hände waschen : einseifen, reiben, abspülen und trocknen
  - Wenn Sie bei Ihrem Patienten zu Hause ankommen
  - Nachdem Sie Ihren Patienten besucht haben
  - Nachdem Sie nach Hause kommen
  - Nach der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel
  - Nachdem Sie eine Hygienemaske weggenommen haben
  
- Tragen Sie keine Ringe, Uhren oder Armbänder
- Pflegen Sie Ihre Haut
- Schneiden Sie kurz Ihre Fingernägeln.
- Die Liegefläche vor und nach jeder Patientin/jedem Patienten reinigen/desinfizieren und das Behandlungszimmer lüften
- Regelmässiges Reinigen und Desinfizieren von Oberflächen und während der Therapie benutzten Objekten
- Arbeitskleidung regelmäßig in der Maschine waschen

### **Das Tragen einer Hygienemaske wird empfohlen: An Mitarbeiter**

- die Personen mit laborbestätigtem COVID-19 untersuchen, pflegen oder beraten und dabei einen Mindestabstand von 2 Metern nicht einhalten können
- die Personen mit respiratorischen Symptomen (Husten und/oder Fieber) untersuchen, pflegen oder beraten und dabei einen Mindestabstand von 2 Metern nicht einhalten können
- bei der Pflege von besonders gefährdeten Personen je nach Art der Pflege und dem Risiko einer Tröpfchenübertragung (enger Kontakt/Gesicht zu Gesicht >15 Minuten)

Wir wissen, dass Masken im Moment schwer zu bekommen sind. Vielen Dank an diejenigen, die genügend Bestand haben, um an ihre Kollegen zu denken. Rufen Sie je nach Situation den verschreibenden Arzt an und suchen Sie gemeinsam nach einer Lösung.

23.03.20